



2 | 2019

RUND BRIEF

Informationen zum Fairen Handel
für Nord-West-Niedersachsen



Themen dieser Nummer:

⊕ IM GESPRÄCH MIT...

Anna und Jonas, Multiplikator*innen für die
Ausstellung "KonsumWandel"

⊕ AKTIV VOR ORT

Faire Woche 2019

⊕ AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Deutsche Nachhaltigkeitspolitik

Liebe Freundinnen und Freunde, Aktive und Interessierte!

*Kurz vor der Sommerpause möchten wir Euch allen nochmal für Euren Einsatz für den Fairen Handel in der ersten Jahreshälfte danken! - Engagierte Multiplikator*innen, die über 600 Besucher*innen durch die Ausstellung "KonsumWandel - Wir können auch anders!" in Osnabrück begleitet haben; streikende Osterhasen, die die Lingener*innen auf die schwierigen Arbeitsbedingungen von Kleinbauern- und Bäuerinnen auf Kakaoplantagen aufmerksam gemacht und mehr Unternehmensverantwortung eingefordert haben; und Gestalter*innen einer Fastenzeit in Meppen, die unser Konsumverhalten und seine Auswirkungen in den Blick genommen haben. - Dies sind nur einige Beispiele Eures tatkräftigen Einsatzes in der Region.*

Auch über die gut besuchten Vernetzungstreffen von Weltläden und Fair-Handels-Gruppen, die kreative neue Aktionen und Veranstaltungen hervorbrachten, haben wir uns sehr gefreut.

Jetzt wünschen wir euch eine inspirierende Lektüre und eine schöne Sommerzeit, bevor wir im August wieder mit vollem Schwung dabei sind!

Dirk Steinmeyer, Birte Horn und Charline Barnes



Wir sind dann mal weg

Das Büro der Süd Nord Beratung (VeB e.V.) ist ab dem 17.7. nicht besetzt. Ab dem 15.8. sind wir gern wieder für Euch da!

Fair Trade for future



Unter dem Hashtag #fairtrade4future unterstützt der Weltladen-Dachverband die Forderung der Schüler-Bewegung Fridays For Future nach stärkeren Klimaschutz-Maßnahmen. Er betont, dass klimaschonendes Wirtschaften ein zentraler Aspekt der Fair-Handels-Bewegung ist.

Ideen und Aktionen zum Thema Klimaschutz können unter dem Hashtag geteilt werden.

Infos unter www.weltladen.de

Neue Mode für Weltläden



Fairytale Fair Fashion ist nun ein offiziell anerkannter Lieferant für Weltläden, der in Zukunft im Lieferantenkatalog und auch auf den Weltladen-Fachtagen als Aussteller anzutreffen sein wird. Das österreichische Unternehmen bietet ein breitgefächertes Angebot an Damen-, Herren- und Kindermode, welche unter fairen Bedingungen in Nepal produziert wurde.

Infos unter www.weltladen.de



Tour de Fair 2019 „Von der Wupper an die Ruhr“

Die diesjährige Tour de Fair findet dieses Jahr vom 5. bis zum 11.08. statt und hat noch wenige Plätze frei. Mit dem Fahrrad geht es dieses Jahr über mehrere Tage „von der Wupper an die Ruhr“, wobei auf der Strecke verschiedenste Weltläden angefahren werden, um auf die Vorteile des Fairen Handels aufmerksam zu machen. Die Tour wird von Weltladen-Leuten für Weltladen-Leute organisiert.

Infos unter www.tour-de-fair.de



IM GESPRÄCH MIT...

...Anna und Jonas, aus den Klassen 11A und 11B des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums Osnabrück – und zwei von vielen Schüler*innen, die sich derzeit an ihrer Schule und darüber hinaus stark für den Schutz von Mensch und Umwelt engagieren.

Anna setzt sich bei den „Fridays for future“ für Umwelt- und Klimaschutz und Jonas in der FairTrade-AG für Fairen Handel ein. Jetzt habt Ihr als Multiplikator*innen die Ausstellung „KonsumWandel – Wir können auch anders“ und als Diskutant*innen eine Podiumsdiskussion zu dem Thema an Eurer Schule, dem GSG, unterstützt. Was war Thema der Ausstellung?

Anna: Das Thema der Ausstellung war Konsumwandel – Wir können auch anders“ oder simpel: In unserem derzeitigen System läuft einiges falsch, was wir ändern müssen, bevor es zu spät ist.

Jonas: Es ging um den vom Menschen ausgehenden Konsum. Hierbei wurde der Fokus auf die Teilaspekte IT/Elektronik und Fleisch, sowie die daraus resultierenden Folgen für unseren Planeten gelegt. Außerdem wurden Lösungsvorschläge für jede der Problemlagen aufgezeigt.

Seht Ihr Zusammenhänge zwischen Konsumverhalten, Umweltschutz und Menschenrechten?

Jonas: Zwischen diesen Aspekten besteht sogar ein sehr großer Zusammenhang. Durch den Konsum, wie er hier zum Beispiel in Deutschland, aber auch ganz in Europa, Nordamerika oder Australien stattfindet, muss zwangsläufig die Umwelt leiden, da wir derzeit mehr konsumieren als wir sollten. Damit auch in Zukunft alle Länder der Erde gleichberechtigt existieren können, muss sich unser Konsumverhalten stark ändern. Länder wie China und Indien streben ähnliche Lebensstandards an wie wir. Allerdings ist dafür die Erde schlichtweg zu klein. Selbst wenn wir effektivere Landwirtschaft als heute betreiben würden, gäbe es nicht genug Anbaufläche für Tierfutter, um jeden Weltbürger wie einen Europäer mit Fleisch, aber auch mit Milch, Eiern, usw. versorgen zu können. Gerechtigkeit für jeden ist und bleibt ein Menschenrecht.

Anna: Alles ist eng miteinander verbunden: Ohne eine Änderung des Konsumverhaltens kein Umweltschutz, ohne Umweltschutz keine Zukunft. Was jeder einzelne konsumiert, trägt zum Gesamtbild dazu. Jeder kann etwas ändern. Menschenrechte sind ebenso wichtig. Soziale Gerechtigkeit ist sehr wichtig für ein miteinander. Ein Miteinander ist ebenfalls notwendig für die Rettung des Planeten.

Ihr habt zahlreiche Gruppen durch die Ausstellung geführt. Was wolltet Ihr den Gruppen vermitteln?

Jonas: Ich wollte zeigen, dass jeder betroffen sein wird und sich frühzeitig ändern sollte. Bis 2050 leben wahrscheinlich 11 Mrd. Menschen auf der Erde. Dann ist meine Generation um die 50 Jahre alt. „Nach mir die Sintflut“, sagen viele zu mir. Aber mit 45 schon zu sterben wünsche ich niemandem.

Anna: Mein Ziel war es, niemandem meine Meinung aufzudrängen, sondern jeden Einzelnen durch Zahlen und Fakten zum Nachdenken zu bewegen.

Und, meint Ihr das hat funktioniert?

Jonas: Unterschiedlich. Manche brauchen wohl etwas länger, um die Realität zu verstehen, aber viele kamen auch ins Nachdenken.

Anna: Ich hoffe es, ich habe auch Feedback in die Richtung bekommen, jedoch ist etwas ändern zu wollen leichter gesagt als getan.

Einige wenden ein: „Selbst, wenn alle Menschen in Deutschland Ihr Konsumverhalten nach ökologischen und sozialen Kriterien ausrichten würden, wäre das in Bezug auf die Lösung der globalen Probleme wirkungslos.“ Was sagt Ihr zu solchen Argumenten?

Anna: So etwas ist meiner Meinung nach falsch. Lässt das Interesse an unökologischen Produkten nach, werden weniger hergestellt. Umweltschutz fängt bei der Einzelperson an. Wenn wir erreichen würden, dass nur die Hälfte des Landes sich so ändern würde, wäre es schon ein Riesenschritt nach vorne. Vielleicht würden sich auch andere ein Beispiel nehmen, aber auch so ist Deutschland eines der konsumstärksten Länder und somit würde es auch im Ganzen einiges ändern.

Jonas: Früher oder später wird sich die ganze Erde nach ökologischen Standards richten müssen, um zu Überleben. Wir als Deutsche sind in der glücklichen Lage, die Wahl zu haben. Wir haben die Mittel uns zu ändern und mit gutem Beispiel voranzugehen, andere Länder noch nicht. Ich bin gespannt auf die Zukunft.



FOTO: privat



FOTO: privat

Was wünscht ihr Euch von politischen Entscheidungsträger*innen?

Jonas: Ich wünsche mir, dass mit Fakten gearbeitet wird. Politiker, die sagen der Klimawandel existiere nicht, gehören nicht in die Politik, sondern zurück in die Schule. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse sind klar: Es ist Zeit etwas zu verändern. Kein Drumherumreden, sondern Handeln wünsche ich mir, auch wenn es Wählerstimmen kostet.

Anna: Ich wünsche mir konkret eine Einschränkung der Emissionen (Dieselverbote, Abgasgesetze, Förderung der E-Mobilität), die Abschaffung von Kohle- und Atomkraftwerken, die Förderung ökologischer Produktion und die Unterstützung der Landwirtschaft (Bio-Bauern, Preise stabilisieren, Subventionen für Freilandhaltung, Begrenzung der Tierhaltung, mehr Tierschutz etc.).

Vielen Dank für das Gespräch!

Die von Vamos e.V. konzipierte Ausstellung „KonsumWandel – Wir können auch anders“ fand auf Initiative der Süd Nord Beratung (VeB e.V.), des Graf-Stauffenberg-Gymnasiums (GSG) sowie der Fachstelle Globales Lernen von Misereor und des Sozialen Seminars der Diözese Osnabrück vom 18. bis 29. März im GSG statt. 18 geschulte Multiplikator*innen führten insgesamt über 600 Besucher*innen aus 34 Klassen, Gruppen und Gemeinden durch die konsumkritische Ausstellung.

⊕ NEUE REGIONALKOORDINATION

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



Die Bundes- und Landeskoordination des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ richtet seit 2015 Regionalkoordinations ein, die von der entsprechenden Landeskoordination in vielfacher Weise unterstützt und durch die Bundeskoordination begleitet werden. Ganz frisch ist nun der Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn als Regionalkoordination in der Grafschaft Bentheim und dem südlichen Emsland (Meppen, Haselünne und Lingen) ernannt worden. Lena Schoemaker, hauptamtliche Bildungsreferentin beim Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn, übernimmt die damit verbundenen Aufgaben und betreut aktuell siebzehn "Schulen ohne Rassismus" in der Region. Die Regionalkoordinatorin wünscht sich einen lebhaften, kreativen Dialog und hofft, gemeinsam mit den Courage-Schulen spannende Veranstaltungen und Aktionen realisieren zu können.

Kontakt: bildung@weltladen-nordhorn.de | 05921-7205409



Weltladentag

Zum diesjährigen Weltladentag am 11.05.2019, der gleichzeitig mit dem internationalen Tag des Fairen Handels stattgefunden hat, gab es wieder einige kreative Aktionen in unserer Region. Beispielsweise gestalteten sowohl der Weltladen Osnabrück als auch der Weltladen Lingen Bodenplakate passend zum Thema "Unternehmensverantwortung und Menschenrechte". Hierbei konnten Besucher*innen verschiedene Thesen zu Menschen- und Arbeitsrechten, sowie dem Fairen Handel mit ihrem Kreuz unterstützen. In Lingen wurden zudem ein Faires Buffet und Rezeptideen bereitgestellt, während der Weltladen Osnabrück faire Produkte und Kaffee aus dem Laden anbot. Besonders toll: Am Weltladentag erhielt der Weltladen Lingen die Nachricht, dass sie mit über 400 geammelten Unterschriften die Osteraktion der INKOTA-Kampagne Make Chocolate Fair! gewonnen haben. Wir gratulieren!

Nordhorn: Einfach machen?! Neues Bildungsangebot

Das Kindergarten- und Schuljahr 2019/20 steht beim Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Schwerpunkt des aktuellen Bildungsprojektes „Einfach machen?!“ ist das Nachhaltigkeitsziel Nr. 12 "Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen": Am konkreten Beispiel der Produkte Papier und Smartphone zeigt der Arbeitskreis interessierten Gruppen und Klassen, was unser Papierkonsum mit der Regenwaldabholzung zu tun hat oder wie es um die Produktions- und Arbeitsbedingungen entlang der Lieferkette eines Smartphones steht. Neben dem gemeinsamen Sammeln von Informationen und der Aufdeckung globaler Zusammenhänge steht die Erarbeitung von Handlungsoptionen im Fokus von „Einfach machen?!“.

Mehr Infos unter www.arbeitskreis-eine-welt.de

Faire Woche 2019

Da die Faire Woche (13.-27.09.19) immer näher rückt, wird es Zeit mit den Vorbereitungen zu beginnen! Als Unterstützung und Inspiration dient dabei der Aktionsleitfaden des Forums Fairer Handel e.V., der in Kooperation mit dem Weltladen-Dachverband und Transfair entstanden ist. Die neu eingeführten Webinare zu Aktionen bieten außerdem inhaltlich wichtige Informationen und Hintergründe.

Die genauen Termine und weiterführende Informationen gibt es unter www.fairewoche.de.

Dort findet man auch den Veranstaltungskalender der Fairen Woche, in dem alle geplanten Aktionen in unserer Region zu finden sind. Unter anderem wird es in Lingen ein Faires Frühstück geben, während in Osnabrück eine große Kaffeetafel in Planung ist.

AKTUELLES AUS DEM FAIREN HANDEL

Ausführlichere Informationen auf www.suednordberatung.de



Deutsche Nachhaltigkeitspolitik

Bereits im Herbst steht der UN-Gipfel zum Umsetzungsstand der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) im Rahmen der Agenda 2030 an - doch getan hat sich bisher wenig. Die deutsche und auch die europäische Wirtschaft und Politik sind weiterhin nicht auf Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit ausgerichtet. Um der Forderung nach der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in Deutschland und Europa Nachdruck zu verleihen, haben sich nun 118 Organisationen zur Unterzeichnung einer „zivilgesellschaftlichen Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik“ zusammengeschlossen, die am 13. Juni offiziell an das Kanzleramt übergeben wurde. In dieser Erklärung wird die Bundesregierung dazu aufgefordert, endlich aktiv gegen wachsende Probleme, wie den Klimawandel, globale Ungleichheit, Hunger und gewaltsam ausgetragene Konflikte vorzugehen. Es wird kritisiert, dass bisherige Ansätze zur Umsetzung der Agenda 2030 nur unzureichend verfolgt wurden. Auch die Süd Nord Beratung (VeB e.V.) ist Unterzeichner dieser Erklärung.

Quelle: www.forumue.de > Zivilgesellschaftl. Erklärung zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik

Nationaler Aktionsplan - eine Farce?

Ein Blick auf den Stand des 2016 von der Bundesregierung beschlossenen Nationalen Aktionsplans (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte, der darauf abzielte, Unternehmen dazu zu bringen, Menschenrechte entlang ihrer gesamten Lieferketten zu achten, untermauert diese Kritik: Zunächst setzte der NAP auf die Freiwilligkeit der Unternehmen. Bei einer Neuauflage der Koalition von CDU und SPD wurde 2018 beschlossen, deutsche Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern gesetzlich zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht zu verpflichten, sollte bis 2020 nicht mindestens die Hälfte dieser Unternehmen freiwillig den Vorgaben des NAP nachgekommen sein. Einen entsprechenden Gesetzentwurf, der von zahlreichen NROen unter-



stützt wird, hatte Entwicklungsminister Müller erarbeitet. Um den Stand der Umsetzung des NAP bei Unternehmen zu überprüfen, sollen nach einem Plan des Auswärtigen Amtes, entwickelt mit der Beratungsfirma Ernst & Young, Unternehmen im nächsten Jahr lediglich eingeladen werden, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Kritiker befürchten, dass diese Form des Monitoring -die Freiwilligkeit einer Teilnahme, die Intransparenz sowie weitere methodische Mängel- zu nicht repräsentativen geschönten Ergebnissen führen, die das geplante Gesetz gezielt verhindern sollen. Diese Einschätzung wird unter anderem von Berichterstattern von taz und Spiegel online geteilt (siehe Spiegel online 01.04.19 „Kanzleramt will Menschenrechtsbericht weichspülen“ und taz vom 02.04.19 „Feilen an der Umfrage“). Im Rundbrief des Corporate Accountability – Netzwerk für Unternehmensverantwortung (CorA) heißt es „CorA, VENRO, Forum Menschenrechte und DGB hatten schon zuvor die Transparenz, Wissenschaftlichkeit, Tiefe, Unabhängigkeit sowie Repräsentativität der Untersuchung mit einer Stellungnahme kritisiert. Mit den zusätzlichen Verwässerungen durch Kanzleramt und BMWi würde das Monitoring nun endgültig zur Farce.“

Quelle: www.cora-netz.de > Newsletter 04/19; www.spiegel.de und www.taz.de am 26.06.19



**Forum Fairer Handel (Hrsg.):
Geschäftsmodelle, die Frauen stärken.
Erkenntnisse und Impulse aus Fair-Handels-
Unternehmen**

Die 2019 erschienene deutsche Fassung der Berichte „Business Models that Empower Women“ und der World Fair Trade Organization (WFTO). Sie thematisiert die strukturelle Benachteiligung von Frauen weltweit betont den emanzipatorischen Anspruch der Fair-Handels-Bewegung. Anhand von Fallbeispielen wird erläutert, wie faire Geschäftsmodelle Frauen in der Praxis stärken.



**Christliche Initiative Romero (CIR):
Fast Fashion -eine Bilanz in drei Teilen**

Die Christliche Initiative Romero erfasst mit diesem in 2019 erschienenen Dossier auf 78 Seiten die ökologischen und sozialen Folgen der Fast-Fashion-Industrie und liefert aktuelle Grafiken und Daten, die das verheerende Ausmaß dieser Folgen sichtbar machen. Besonders wird dabei auf die Arbeitsbedingungen in den Lieferketten, sowie die Einkaufspraktiken der Fashion-Marken eingegangen.

Download kostenlos unter www.ci-romero.de



**VIDEO: Forum Fairer Handel: Zertifizierungen
und Kontrollsysteme im Fairen Handel**

"Wie funktionieren Zertifizierungen und Kontrollsysteme im Fairen Handel? Welche unterschiedlichen Ansätze gibt es und worauf müssen Produzentenorganisationen, Händler und Importeure achten?" -Diese Fragen werden in dem neuen vierminütigen Video erklärt.

Anzusehen unter www.forum-fairer-handel.de



Weitere Termine und Details findet Ihr auf unserer Website www.suednordberatung.de/termine

BIS 2. AUGUST

OSNABRÜCK

**Scientists for Future Osnabrück - Veranstaltungsreihe zum Thema
Klimawandel und Klimaschutz**

Veranstalter: Universität und Hochschule Osnabrück

28.- 29. JUNI

BAD HERSFELD

Weltladen-Fachtage

Veranstalter: Weltladen-Dachverband e.V.

28. JUNI

HANNOVER

**Digitale Formate und Tools für Austausch, Kommunikation und
Globales Lernen in globalen Bildungspartnerschaften und
-projekten**

Veranstalter: VNB e.V.

20. JULI

BIELEFELD

**Fairstival (Faires Festival) mit Musik, Essen, Vorträgen und
Workshops rund um den Fairen Handel und Nachhaltigkeit**

Veranstalter: Welthaus Bielefeld, VHS Bielefeld und moBiel

31. AUGUST

HANNOVER

Silent Climate Parade

Veranstalter: JANUN e.V.

1. SEPTEMBER

OSNABRÜCK

3. Afrika-Tag

Veranstalter: Afrika-Info-Pool

5.- 8. SEPTEMBER

DORTMUND

Messe "Fair Friends"

Veranstalter: Messe Westfalenhallen Dortmund GmbH

13.-15. SEPTEMBER (Teil 1) und 16.-17. NOVEMBER (Teil 2)

MÜNSTER

Weiterbildungsseminar zum Thema Freiwilligenmanagement

Veranstalter: WWU Weiterbildung gGmbH



BUNDESWEIT

Veranstalter: Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V.

26. SEPTEMBER

KLOSTER FRENSWEGEN

Kritischer Konsum - Welche Macht habe ich beim Einkauf?

Veranstalter: Kloster Frenswegen

FÖRDERER

ENGAGEMENT GLOBAL

i. A. des



Niedersachsen entwickeln für Eine Welt



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der durchführende Träger verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Förderer wieder.

IMPRESSUM

VISDP
Dirk Steinmeyer
Birte Horn
Süd Nord Beratung

Kleine Domsfreiheit 23
49074 Osnabrück
Fon 0541.318820
www.suednordberatung.de
info@suednordberatung.de

GESTALTUNGSKONZEPT
Max Ciolek
kultur 3 GRAFIK | FOTOGRAFIE |
BERATUNG
www.kulturhochdrei.de